



flora domestica - a shadow herbarium

Flora domestica ist eine systematische, an die Botanik angelehnte Kartierung der Schattenwelt der heimischen Flora. Der Prozeß beginnt mit dem Sammeln und Systematisieren: Auf ausgedehnten Exkursionen im heimischen Schwarzwald, aber auch auf der rheinischen Industriebrache oder unterwegs auf Reisen durch Deutschland findet Tim Otto Roth ein überreiches Spektrum an Spezies, die er auf farbigem Diafilm im Format bis zu 20 x 25 Zentimetern direkt exponiert und belichtet.

Bei dem resultierenden Schattenherbarium knüpft der Künstler an die Traditionen des 19. Jahrhunderts, wie dem Naturselbstdruck oder den Blaudrucken der britischen Botanikerin Anna Atkins an. Roth radikalisiert aber den Aspekt der Berührung noch weiter: Seine Arbeiten sind zuvorderst ertastet! Da er die Schatten der Pflanzen auf hochempfindlichem Diafilm festhält, muß er in völliger Dunkelheit die Pflanzen auf dem Filmmaterial exponieren. Neu an seinem Vorgehen ist dabei, daß er bei vielen Motiven das Licht direkt an die Pflanzen ansetzt oder den lichtempfindlichen Film nicht plan beläßt, sondern um das Motiv schmiegt.

Das Licht agiert in *flora domestica* also nicht mehr aus einem Abstand heraus, sondern geht in Tuchfühlung mit der Natur. In vielen dieser pflanzlichen Schattenbilder hallt somit ein eigenartiges Amalgam aus Licht, Blüte und lichtempfindlicher Oberfläche wieder, ein Zusammentreffen und Ineinandergehen, dessen intime Berührtheit durch die Vergrößerung noch verstärkt wird.

Flora domestica is a systematic, quasi-botanical mapping of the shadow world of the domestic flora. Since the end of 1990's Tim Otto Roth collects plants samples and flowers on extended excursions in the Black Forest, but also on industrial wasteland or during his travels through Germany. The specimen are exposed then in darkness on high sensitive slide film up to 8 x 10 inches.

The artist relates with the resulting shadow herbarium to the traditions in the 19th century as the nature print or the cyanotype album *British and Foreign Flowering Plants and Ferns* by the botanist Anna Atkins. But Roth even radicalizes the aspect of touching. Capturing the shadows on highly sensitive slide film is a quite tactile affair, because the plants need to be exposed on the film in absolute darkness. A shadowgraphic innovation is to bring the exposing light in direct touch with the plants or to bend sheet film around the flowers, stems or leaves.

In *flora domestica* light doesn't act anymore from a distant point, but gets in touch with nature. Much of this plant shadow pictures echo a particular amalgam of light, flower and light sensitive surface. The intimacy of that interwoven encounter is even reinforced by the enlargement of the resulting slides.

flora domestica

*Ajuga reptans >
shadowgraph on slide film
lamdaprint edition 49,5x31,5 cm
2003*

